

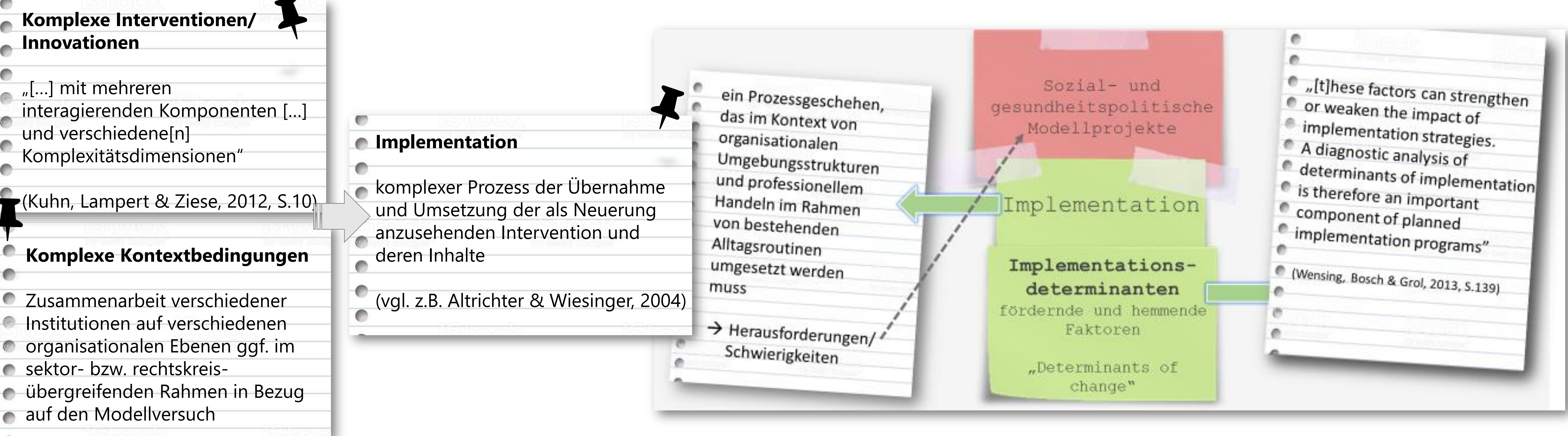
DETERMINANTEN DER IMPLEMENTATION VON INNOVATIONEN IN SOZIAL- UND GESUNDHEITSPOLITISCHEN MODELLPROJEKTEN

Analyse und Systematisierung von fördernden und hemmenden Faktoren der Implementation anhand eines Modellprojektes im Bundesprogramm „rehapro“

BIRTHE SANDER, M.SC. | Betreuung: Prof. Dr. Ute Karbach (TU Dortmund), N.N.

Hintergrund und Problemstellung

Im sozial- und gesundheitspolitischen Kontext stellen durch unterschiedliche Finanzierungsträger geförderte Modellprojekte zeitlich begrenzte Interventionen bzw. „Maßnahme[n] (Pilotprojekt[e])“ (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 2020) dar, die neue oder in anderen Kontexten angewandte Konzepte oder Methoden hinsichtlich ihrer Wirksamkeit oder Effektivität im Praxisumfeld erproben. Dabei sollen in langfristiger Hinsicht „deren Ergebnisse auf andere Bildungsträger oder Förderbereiche übertragen werden und Erkenntnisse bringen [...] im Hinblick auf Entwicklung, Erprobung, Überprüfung, Weiterentwicklung und Transfer von Methoden und Konzeptionen“ (Bundeszentrale für politische Bildung, 2019). Die Inhalte und damit verbundenen Aktivitäten in Modellprojekten lassen sich im Kontext der Anwendung im Sinne des „Pilotcharakters“ als innovative Interventionen verstehen. Eine Innovation umfasst „[...] die Gesamtheit aller Aktivitäten [...] die im Zusammenhang mit [...] einer Neuerung stehen“ (Hensel & Wirsam, 2008) und die in bestehende Umgebungsstrukturen integriert werden sollen. Die in Modellversuchen zu erprobenden Innovationen stellen dabei im sozial- und gesundheitspolitischen politischen Kontext in der Regel „komplexe Interventionen“ dar (Kuhn, Lampert & Ziese, 2012, S.10). Dabei erfolgt die Umsetzung der Modellprojekte darüber hinaus im Rahmen von „komplexen Kontextbedingungen“ (vgl. z.B. Bundesprogramm rehapro, 2020). Eine angestrebte Evaluation eines Modellversuchs sowie eine eventuelle dauerhafte Übernahme und ein Transfer sind nur möglich, wenn die *Implementation* der Intervention gelingt. Vor dem Hintergrund der Herausforderung und Besonderheit, in sozialpolitischen Modellprojekten komplexe Interventionen in einen komplexen Kontext integrieren zu müssen, kommt der Implementation eine besondere Relevanz, aber auch Schwierigkeit zu, insbesondere in Bezug auf die Frage, welche Faktoren in Modellprojekten als fördernde oder hemmende Faktoren der Implementation wirken. Erkenntnisse diesbezüglich sind als „[...] wichtiges Teilgebiet der Implementierungswissenschaft“ (Hobe, 2015, S.150) anzusehen, dem eine besondere Bedeutung hinsichtlich des Umsetzungsprozesses der Neuerung zukommt (ebd.). Die Erkenntnis zu den in sozialpolitischen Modellprojekten relevanten Implementationsfaktoren können somit dazu beitragen, das Gelingen der Umsetzung der innovativen Intervention im Modellprojekt positiv zu beeinflussen.



Forschungsleitende Fragestellung

„Welche Faktoren lassen sich als Determinanten (fördernde und hemmende Faktoren) der Implementation in sozial- und gesundheitswissenschaftlichen Modellprojekten identifizieren und folgend systematisieren?“

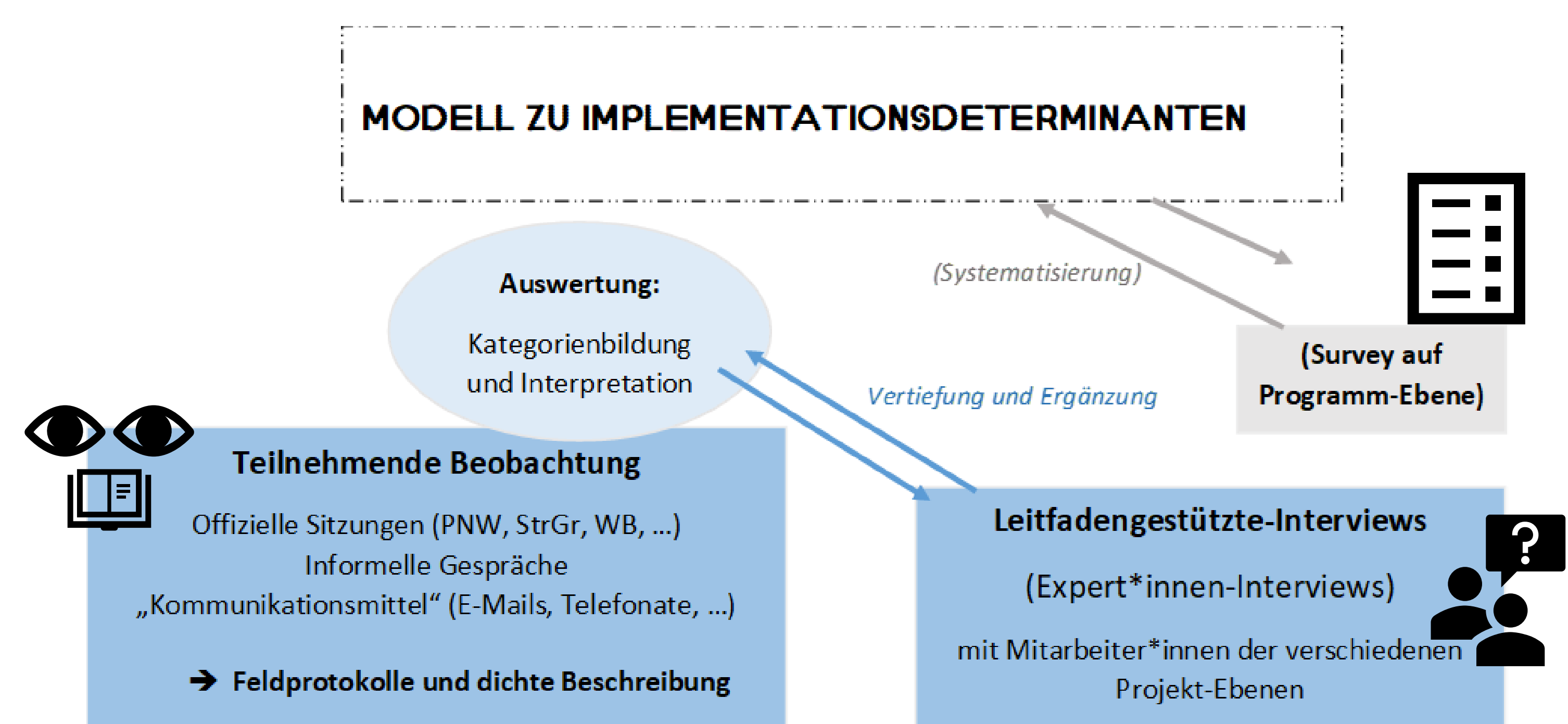
Zielsetzung

Entwicklung eines Kategoriensystems sowie eines Modells zu Implementationsdeterminanten in Modellvorhaben

- resultierender Erkenntnisgewinn mit daraus ableitbaren Implikationen für nachfolgende Modellprojekte, insbesondere im Kontext von Projektanträgen, für die wissenschaftliche Begleitung etc.
- Theoriebildung

Forschungsfeld/-zugang und methodisches Vorgehen

Wissenschaftliche Begleitung im Modellprojekt Gemeinsam sind wir stark (GSWS) – Neue Wege in der Betreuung von Menschen mit Suchterkrankungen im Bundesprogramm „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben - rehapro“



Literatur

Altrichter, H. & Wiesinger, S. (2004). Der Beitrag der Innovationsforschung im Bildungswesen zum Implementationsproblem. In G. Reinmann & H. Mandl (Hrsg.), *Psychologie des Wissensmanagements. Perspektiven, Theorien und Methoden* (S. 220-233). Göttingen: Hogrefe.

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (2020). *Modellprojekt*. Verfügbar unter: https://www.bamf.de/DE/Service/ServiceCenter/Glossar/_functions/glossar.html?nn=282918&cms_lv3=294958&cms_lv2=282966 [Stand 21.04.2020].

Bundesprogramm rehapro (2020). *Geförderte Projekte*. Verfügbar unter: https://www.modellvorhabenrehapro.de/DE/Foerderprogramm/Vorhaben/GefoerderteProjekte_node.html [Stand 21.04.2020].

Hensel, M. & Wirsam, J. (2008). *Diffusion von Innovationen. Das Beispiel Voice over IP* (1. Aufl.). Wiesbaden: Gabler Verlag / GWV Fachverlage GmbH.

Kuhn, J., Lampert, T. & Ziese, T. (2012). Einführung ins Thema: Komplexe Interventionen – komplexe Evaluationen? In Robert Koch Institut (Hrsg.), *Beiträge zur Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Evaluation komplexer Interventionsprogramme in der Prävention: Lernende Systeme, lehrreiche Systeme?* (S.9-14). Verfügbar unter: https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GBEDownloadsB/evaluation_praevention.pdf?__blob=publicationFile [Stand 21.04.2020].

Wensing, M., Bosch, M. & Grol, R. (2013). Methods to identify determinants of change in healthcare. In R. Grol, M. Wensing, M. Eccles & D. Davis (Hrsg.), *Improving Patient Care. The implementation of change in health care* (second edition). Hoboken: Wiley Blackwell.